

v. Massenbach, dann die Truchseß v. Waldburg, jetzt Nenninger.

Am 18. Mai 1516 haben von Mergentheim aus Graf Ludw. v. Löwenstein-Scharffenek, — Georg von Bülberg (Bellberg), Amtmann zu Weinsberg, — Konrad Schott, Amtmann zu Möckmühl, — Wolf v. Gütlingen, Erbkämmerer, — Bastian von Rippenburg, Vogt zu Laufen — alle Ritter, — Philipp v. Rippenburg, Erbschenk, — Hans v. Erlichem, — Kaspar v. Freiberg, — Bernhard Göler, — Dietrich v. Wyler (Weiler), — Burghard Sturmfeber, — Wolf v. Steinheim. — Hans Georg v. Aschhusen (Aschhausen), — Philipp und Wolf v. Verlichingen den Hochmeister, den Mathis a. Ehrenberg wieder zu Gnaden aufzunehmen und mit seiner alten oder neuen Komturei zu versehen.

Am 29. November 1517 nahm der Hochmeister Bernhard v. Verlichingen und Marg. v. Stein in die Halbbrüder- und Schwefterschaft des Ordens auf.¹⁾

Vom Jahre 1514 bis zum Jahre 1517 war Eberhard v. Freiberg unterster Kumpan des Hochmeisters, vom Jahre

war Nidel auf Rosaggen, Marathen und Tornis 1643 sehr alt, Hans auf Rosaggen und Marathen 1626, 1630 tot, und sein und Annas v. Spypingen Sohn Hans Albrecht 1630 seit zwei Jahren in der Fremde, und lebte Albrecht auf Marathen 1643 noch. Sein und Annas v. Knobelshdorf Sohn Christophen verkaufte 1630 Marathen gegen Terns, ward 1645 in Schefsten hingerichtet, hatte 1641 zwei Söhne.

b) Jakob auf Koflau, Rosaggen 1601, tot 1601. Sein und Margaretas v. Wandtkau (lebte noch 1602) Sohn Jakob auf Koflau 1622, tot 1647, hatte zwei Söhne.

c) Florian auf Rosaggen, Kirsteindorf und Marathen 1605, hatte keine Söhne.

d) Roman auf Rosaggen und Gaynen 1595, tot 1602. Sein und Annas v. Hirsch aus dem Hause Wapflig Söhne waren 1. Sigmund auf Koflau und Paulien (Liebstadt seit 1605), † am 24. Januar 1624 an der Pest, hinterließ von der ihm 1616 angetrauten Eva v. Diller († 1626) Kinder, die 1625 noch lebten b. und c. in Ermland 1625, einer hieß Christoph auf Batauern und Schippen 1618. 2. Heinrich auf Winthen und Stamknen 1626, heiratete Katharina v. Hatten a. d. H. Marannen, getauft am 30. Oktober 1583, hatte einen Sohn Eustachius, getauft am 13. August 1611 in Roggenhausen.

¹⁾ Voigt, Geschichte Preussens 9, 502.

1517 bis zum 29. März 1522 Pfleger zu Tilsit.¹⁾

Am 1. Mai 1509 quittierte Jakob v. Dobeneck dem Eberhard Freyberg über 300 Mark, die ihm dieser an Stelle des Nikolaus Pflug gezahlt hatte. Am 22. November 1512 sind dem Hochmeister Markgraf Albrecht v. Brandenburg von Königsberg entgegengeritten, Her Eberth Freyberger, Statthalter zu Labiau, und andere.²⁾ Am 24. September 1514 berichteten von Memel aus Ebert von Freyberg und Georg v. Polenz an den Hochmeister über ihre Berichtigungen beim Komtur zu Memel, dessen Bereitwilligkeit zur Reise nach Livland und eine polnische Gesandtschaft an den Meister in Livland. Am 5. Oktober 1514 antwortete von Luckau aus der Meister von Livland auf das Anbringen der Gesandten des Hochmeisters, Michael v. Schwaben, Georg v. Polenz und Ebert v. Freyberg, betreffs das Bündnis gegen Polen, die Beschickung des Tages von Lübeck und Hilfeleistung für den Hochmeister im Kriegsfall gegen Polen. Am 28. Mai 1515 schrieb von Tilsit aus Eberhard v. Freyberg, Unterkumpan, dem Hochmeister über den Nachlaß des Hauskomturs Hans v. Löben zu Ragnit und des dortigen Fischmeisters, die Abhaltung des Sommergerichts im Amte Ragnit, die Ersetzung des Hauskomturs und teilte ihm Zeitungen über polnische und russische Kämpfe mit. Hierauf antwortete am 3. Juni 1515 der Hochmeister aus Königsberg. Am 9. September 1515 schrieb Werner Schwabe, Krüger zu Wischnell, an den Unterkumpan Eberhard v. Freyberg über die Holzordnung bei Schirwindt und bat um Salz. Ueber diesen Brief berichtete Eberhard von Labiau aus dem Sekretär Christoph Gattenhofer am 13. September 1515. Am 21. Juni 1516 schickte Melchior v. Peitschen, Hauskomtur zu Ragnit, dem Unterkumpan Eberhard v. Freyberg das Heerschauregister des Amts Ragnit, teilte mit: er werde vier Tonnen Wildpret senden und habe Grienrode wegen des Geschreis da behalten. Am

¹⁾ Voigt, Namensfödey S. 114, 206.

²⁾ script. rer. pruss. V, 325.